

Nachruf auf DI Wilhelm Schneider

von Peter Nelhiebel

Willi Schneider hat uns überraschend viel zu früh verlassen. Obwohl ich genau weiß, dass es Willi nicht gewollt hätte, möchte ich ihn doch mit dem vollen verdienten Titel nennen. Hofrat Dipl. Ing. Willi Schneider ist von uns gegangen.

Als langjähriger Freund -50 Jahre - und Kollege - 40 Jahre - möchte ich aus meiner persönlichen Sicht ein Bild dieses Menschen entwerfen.

Willi war ein stiller, bescheidener, oft humorvoller seelensguter Familienmensch.

Er war auch ein richtiger Sportler. In der Jugend aktiver Fußballspieler und was besonders bemerkenswert für einen Flachländer ist, ein ausgezeichneter Schifahrer, der zudem auf diesem Gebiet außerordentlich pädagogisch begabt war: seine Familie und Freunde haben davon profitiert. Schischule Schneider Sierndorf/March haben wir, seine Freunde, oft gesagt.

In seinem Beruf war dieser sensible, zurückhaltende Kollege ein Vorbild an Gewissenhaftigkeit, Einsatzfreude und Hilfsbereitschaft. Als Feldebodenkundler war er ein genauer nachdenklicher Naturbeobachter, der auf diese Weise oft zu neuen Erkenntnissen in Fragen der Entstehung der Böden und ihrer Beschaffenheit gelangte. Er war ein hervorragender Kenner der österr. Bodenlandschaft, vor allem jener Niederösterreichs. Wobei ihm das Weinviertel besonders ans Herz gewachsen war.

Meist aus dem Hintergrund, er drängte sich ja nie vor, gab er seine profunden Kenntnisse preis. Sei als einschulender Bodenkartierer, oder später als Abteilungsleiter oder noch später als Mitglied der Arbeitsgruppe „Bodensystematik“ bei der ÖBG. Es ging ihm immer um die Sache, nie um seine Person.

Zu betonen ist sein immerwährender Einsatz für die Interessen seiner Dienststelle. Dies selbst noch im Ruhestand als Leiter internationaler bodenkundlicher Fachexkursionen. Willi, der so still und zurückhaltend wirkte, setzte sich leidenschaftlich für die Belange des Bodens ein, auch in der Zusammenarbeit mit anderen Staaten. Ich erwähne nur die österreichisch ukrainische Zusammenarbeit Ende der 90er Jahre.

Leider erlosch dieser engagierte Wissensaustausch bald, was Willi sehr bedauerte. Nun fehlt uns dieser leidenschaftliche Kämpfer für die Belange des Bodens.

Im Namen aller Bodenkundler, insbesondere aller Kollegen der ehemaligen Bundesanstalt für Bodenkunde, die deine berufliche Heimat war, sage ich dir, lieber Willi, Adieu.